



ILF-Sommerlehrgang vom 22. August bis 2. September 2011:



Bank- & Kapitalmarktrecht



INSTITUTE FOR LAW AND FINANCE
Goethe-Universität Frankfurt am Main



Ablauf:

1. Tag, 22. AUGUST:	Einführung; Kreditfinanzierung (<i>Hengeler Mueller</i>)	4
2. Tag, 23. AUGUST:	Spezialfinanzierungen – Überblick (<i>Allen & Overy LLP</i>)	5
3. Tag, 24. AUGUST:	Emission von Schuldverschreibungen (<i>Latham & Watkins LLP</i>)	6
4. Tag, 25. AUGUST:	Veräußerung/Erwerb von Portfolien aus Darlehensforderungen (<i>Clifford Chance</i>)	7
5. Tag, 26. AUGUST:	Besuch bei der Deutschen Bank Derivate – Markt und Bedeutung (<i>Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH</i>)	8
6. Tag, 29. AUGUST:	Steuerrecht (<i>Haarmann</i>)	9
7. Tag, 30. AUGUST:	Aktienemissionen (<i>Freshfields Bruckhaus Deringer</i>)	10
8. Tag, 31. AUGUST:	Übernahmerecht und Going Private (<i>Baker & McKenzie</i>)	11
9. Tag, 1. SEPTEMBER:	Teil 1 Vormittag: Asset Management (<i>Hengeler Mueller</i>) Teil 2 Nachmittag: Drafting of Legal Documents (<i>Freshfields Bruckhaus Deringer</i>)	12
10. Tag, 2. SEPTEMBER:	Bankaufsichtsrecht, Bankenrestrukturierungen und Verbriefungen (<i>Linklaters LLP</i>)	13
Das Institute for Law and Finance		14
Organisation & Rückfragen		15

Bank- & Kapitalmarktrecht

Der ILF-Sommerlehrgang



ALLEN & OVERY

BAKER & MCKENZIE

CLIFFORD
CHANCE

FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER

HAARMANN

HENGELER MUELLER

LATHAM & WATKINS LLP

Linklaters

Luther
Die Unternehmer-Anwälte

Kooperationspartner:

azur
Karriere magazin für junge Juristen

DER JURISTISCHE VERLAG
lexxion
BERLIN

Bank- und Kapitalmarktrecht spielen in der Praxis der Unternehmen und ihrer Rechtsberater eine immer größere Rolle. In der universitären Ausbildung werden diese Gebiete indessen nicht oder bestenfalls in Grundzügen und häufig ohne ausreichende praktische Anschauung vermittelt.

Der Sommerlehrgang „Bank- und Kapitalmarktrecht“, den das Institute for Law and Finance in Zusammenarbeit mit den Anwaltssozietäten Allen & Overy, Baker & McKenzie, Clifford Chance, Freshfields Bruckhaus Deringer, Haarmann, Hengeler Mueller, Latham & Watkins, Linklaters und Luther sowie in Kooperation mit JUVE und Lexxion im Sommer 2011 anbietet, vermittelt einen umfassenden Einblick in die Praxis des Bank- und Kapitalmarktrechts und der Unternehmensfinanzierung in all ihren Facetten.

Die Referenten sind Partner dieser Sozietäten; darüber hinaus werden Vertreter der BHF-Bank, Commerzbank, Deutschen Bank, Helaba Landesbank Hessen-Thüringen, Morgan Stanley und SoFFin, die Perspektive ihrer Häuser einbringen.

Der Lehrgang wendet sich an hoch qualifizierte junge Juristinnen und Juristen vor dem Berufseinstieg mit ausgeprägtem wirtschaftlichen Verständnis und besonderem Interesse für das Bank- und Kapitalmarktrecht.

Um eine intensive und interaktive Ausbildung auf hohem Niveau zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf etwa 40 Personen beschränkt, die nach ihrer fachlichen Qualifikation ausgewählt werden.

Jeder Tag besteht aus vier Lehreinheiten zu je 120 Minuten.

1

22. AUGUST:

Einführung; Kreditfinanzierung

TAG: **Hengeler Mueller** – Dr. Hendrik Haag, Heinrich Knepper, Dr. Johannes Tieves
Deutsche Bank Luxembourg S.A. – Joachim Walgenbach

Am Anfang des ersten Kurstages steht ein Überblick über das Bank- und Kapitalmarktrecht. Der Versuch einer Definition des Rechtsgebietes und die Identifikation der wesentlichen Rechtsquellen legen die Grundlagen für den im Kursverlauf zu vermittelnden Stoff.

Aus dem Bereich des Bankrechts wird sodann anhand der Analyse der typischen Architektur internationaler Großkreditdokumentationen ein traditionelles Bankprodukt für die Wirtschaft vorgestellt: der Kredit. Der letzte Abschnitt des ersten Kurstages wird einigen praxisrelevanten Risiken aus dem Bereich der Kreditsicherheiten gewidmet sein.

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

1. Überblick – Dr. Hendrik Haag, Hengeler Mueller

- Abgrenzung des Rechtsgebietes
- **Wesentliche Rechtsquellen:** Bürgerliches Gesetzbuch (*Allgemeiner Teil, Schuld- und Sachenrecht*), Börsengesetz, Wertpapierhandelsgesetz, Depotgesetz, Kreditwesengesetz, Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz, Verkaufsprospektgesetz, Pfandbriefgesetz, Investmentgesetz

PAUSE

2. Internationale Kreditfinanzierungen – Joachim Walgenbach,

Managing Director, Leiter der Rechtsabteilung, Deutsche Bank Luxembourg S.A., Dr. Johannes Tieves, Hengeler Mueller

- **Beteiligte und Transaktionsstrukturen**
- **Von ganz weich bis ganz hart:** die Verdichtung der Bindung im Verlauf der Transaktion
- **Das Vorherrschen angloamerikanischer Dokumentationspraxis:** Gründe, Vor- und Nachteile, Konsequenzen
- **Die Standardisierung der Dokumentation**
- **Vertragsarchitektur und -mechanik:** Definitionstechnik, „boiler plate“, Auszahlungsvoraussetzungen, Zusicherungen und Gewährleistungen, Verhaltenspflichten, Financial Covenants, Kündigungsgründe, Defaulting Lender/Agent Konzepte
- **Der Vertrag als anpassungsfähiges Instrument:** Änderungen der Beteiligten und der Bedingungen
- **Financing Packages:** der juristische Baukasten für die Strukturierung von Finanzierungspaketen

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

PAUSE

3. Kreditsicherheiten – Heinrich Knepper, Hengeler Mueller

- **Möglichkeiten und Strukturen der Kreditsicherung**
- **Allgemeine rechtliche Risiken der Sicherheitenbestellung:** Übersicherung, Gläubigergefährdung
- **Gesellschaftsrechtliche Risiken der Sicherheitenbestellung:** Kapitalschutz, Existenzgefährdung
- **Wenn eine Finanzierung notleidend wird – Grundzüge eines Workouts**

ENDE:

circa 18:30 Uhr



Dr. Hendrik Haag



Joachim Walgenbach



Dr. Johannes Tieves



Heinrich Knepper

2.

23. AUGUST:

Spezialfinanzierungen – Überblick

TAG: **Allen & Overy LLP** – Dr. Peter Stenz, Dr. Norbert Wiederholt, Dr. Olaf Meisen

Der zweite Kurstag ist den Akquisitions-, Projekt- und Immobilienfinanzierungen gewidmet. Die Darstellung der rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte dieser bedeutsamen strukturierten Finanzierungen basiert, so weit möglich, auf dem am ersten Kurstag vermittelten Stoff und vertieft diesen.

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

1. Akquisitionsfinanzierung – Dr. Peter Stenz, Allen & Overy LLP

- Strukturierung der Finanzierung aus rechtlicher Sicht
- Finanzierungsquellen (Eigenmittel, Fremdmittel)
- Konzernrecht und Kapitalerhaltung
- Befriedigungsrangfolge der Fremd- und Eigenmittel; Gläubigervereinbarungen
- Besicherung einer fremdfinanzierten Akquisition
- Exit-Szenario



Dr. Peter Stenz

MITTAGSPAUSE:

12:30 bis 13:30 Uhr

BEGINN:

13:30 Uhr

2. Projektfinanzierung – Dr. Norbert Wiederholt, Allen & Overy LLP

- Begriffsbestimmung
- Typische Anwendungsgebiete
- Projektparteien
- Projektstrukturen und Projektablauf
- Finanzierungsformen und -elemente
- Projektdokumentation; typische Vertragsklauseln
- Besicherung
- Exit-Szenario
- Exkurs: Public Private Partnerships



Dr. Norbert Wiederholt

PAUSE

BEGINN:

16:00 Uhr

3. Immobilienfinanzierungen – Dr. Olaf Meisen, Allen & Overy LLP

- Definition und Charakteristika
- Entwicklung
- Folgen der Internationalisierung
- Arten von Immobilienfinanzierungen
- Finanzierungsobjekte und Nutzungsarten
- Legal Due Diligence
- Strukturierung
- Finanzierungsdokumentation
- Sonderprobleme



Dr. Olaf Meisen

ENDE:

circa 18:15 Uhr

3.

24. AUGUST:

Emission von Schuldverschreibungen

TAG: **Latham & Watkins LLP** – Dr. Philipp von Randow, Rudolf Haas
Deutsche Bank AG – Matthias Freiherr von Tiesenhausen
(Director and Senior Counsel, Legal)

Die Aufnahme publikumsfinanzierten Fremdkapitals ist für Unternehmen eine attraktive Kapitalmarktalternative zur herkömmlichen Kreditfinanzierung. Anleihen führen das Interesse der Unternehmen an langfristiger Finanzierung und das Interesse von Investoren an Risikodiversifizierung zusammen. Die große Gestaltungsfreiheit bei der Strukturierung einer Anleihe eröffnet dabei auch Unternehmen geringerer Bonität Zugang zum Markt. Zugleich ergeben sich durch die Streuung der Anleihegläubigerpositionen aber auch besondere Herausforderungen bei der Koordinierung ihrer Interessen im Krisenfall. Dieses Spannungsfeld von Vertragsgestaltung, Marktmechanismen und Recht ist für Ökonomen und Juristen gleichermaßen interessant.

Dieser Kurstag stellt die Rolle der Anleihe in der Unternehmensfinanzierung dar, beleuchtet spezifische Fragen der Anleiheemission und weist auf die Berührungspunkte mit den Themen der anderen Kurstage hin.

BEGINN:
9:00 Uhr

Themenübersicht:

1. Einführung

- Die Anleihe in der Abgrenzung von anderen Wertpapieren (insbesondere von Aktien und Genussscheinen) und ihre bilanzielle Behandlung
- Die Anleihe in der Abgrenzung von anderen Fremdkapitalinstrumenten

2. Gestaltungsformen der Anleihe

- Das Grundmodell einer sogenannten „Plain Vanilla“-Anleihe
- Gestaltungsformen bei Verzinsung und Rückzahlung
- High-Yield-Bonds
- Wandel-, Options- und sogenannte Hybridanleihen als Produkte zwischen Eigen- und Fremdkapital

3. Gesetzliche Regelung und sonstige Rechtsquellen

- BGB
- Schuldverschreibungsgesetz
- Wertpapierprospektgesetz
- Börsengesetz
- Richtlinien und Verordnungen der Europäischen Union

MITTAGSPAUSE:
13:00 bis 14:00 Uhr

4. Emissionsformen

- Privatplatzierung und öffentliches Angebot
- Einzelemission und Anleiheprogramme

5. Die Beteiligten einer Anleiheemission

- Emittentin
- Garant
- Dealer oder Platzeur
- Fiscal Agent/Zahlstelle

6. Restrukturierung von Anleihen

- Rückkauf von Anleihen
- Nachträgliche Änderung von Anleihebedingungen

ENDE:
circa 18:00 Uhr



Dr. Philipp von Randow



Rudolf Haas



Matthias Freiherr
von Tiesenhausen

4

25. AUGUST:

Veräußerung/Erwerb von Portfolien aus Darlehensforderungen

TAG: **Clifford Chance** – Prof. Dr. Thomas Gasteyer, Dr. Michael Weller
Commerzbank AG – Gerd-Christian Herrlich

Anhand von Fallbeispielen wird der Handel mit (leistungsgestörten) Bankkrediten (vom Erwerb bis zur Verbriefung der Finanzierung des Erwerbs) mit seinen vielen Rechtsthemen beleuchtet.

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

1. Worum geht es?

- Risikoaktivum Darlehen auf der Bilanz – Bilanzpolitik des Verkäufers
- Was macht der Erwerber?
- Geschäftsmodell – *Origination versus Enforcement*

PAUSE

2. Beteiligte Parteien

- Verkäufer
- Käufer
- Servicer
- Finanzier des Erwerbs

3. Darlehen als Handelsgegenstand

- Trennung des Risikos vom Vermögensgegenstand
- True Sale oder synthetisch
- Abtretungsrecht in der Praxis
- Bankgeheimnis, Datenschutz

MITTAGSPAUSE:

12:00 bis 13:00 Uhr

4. Ablauf und Strukturierung einer Transaktion

- Identifikation des Portfolios
- Due Diligence
- Kreditverträge
- Sicherheiten
- Dokumentation und Risikoverteilung
- Kartellrecht

PAUSE

5. Vorgehen bei der Geltendmachung der Darlehensforderung und bei der Sicherheitenverwertung

- Inkasso
- Zwangsvollstreckung
- Verwertungsvoraussetzungen
- Verwertung durch Versteigerung
- Sonstige Verwertungsfragen

PAUSE

6. Finanzierung des Erwerbs

- Aufnahme von Darlehen
- Begebung von strukturierten Anleihen (einschl. Verbriefung)
- Rolle des Rating/der Tranchierung

ENDE:

circa 17:15 Uhr



Prof. Dr. Thomas Gasteyer



Dr. Michael Weller



Gerd-Christian Herrlich



Abendveranstaltung mit Dozenten der beteiligten Sozietäten im Restaurant Siesmayer am Palmengarten ab 19 Uhr.

**CLIFFORD
CHANCE**

COMMERZBANK

5.

26. AUGUST:

Exkursion Derivate – Markt und Bedeutung

TAG: **Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH** – **Claudia Leyendecker**
Helaba Landesbank Hessen-Thüringen – **Jens Gronemann**

BEGINN: 9:30 Uhr

9:30 bis 11:00 Uhr

11:15 bis 11:45 Uhr

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

Besuch der Deutschen Bank – Dr. Ulrich Brandt, Deutsche Bank AG

- Die Deutsche Bank – Einblicke in die Rechtsabteilung eines globalen Anbieters von Finanzdienstleistungen
Vortrag und Diskussion
- Blick in die Handelsräume der Deutschen Bank



Dr. Ulrich Brandt

Derivate haben in der jüngsten Vergangenheit für die Finanz- und Kapitalmärkte erheblich an Bedeutung gewonnen. Die Kenntnis von Derivaten hat daher für die kapitalmarktrechtliche Praxis einen maßgeblichen Stellenwert. An diesem Kurstag sollen die wesentlichen Grundzüge von Derivaten dargestellt sowie damit verbundene Rechtsfragen behandelt werden.

Außerbörslich werden Derivatetransaktionen primär über Standarddokumentationen abgewickelt. Zudem haben sich auch in Deutschland spezifische Derivatebörsen mit eigenen Handelsusancen etabliert. Insoweit soll in die Materie des Derivatehandels eingeführt werden.

Themenübersicht:

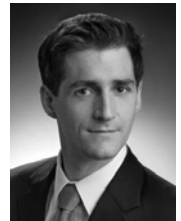
1. Formen und Funktionen – Jens Gronemann, Helaba Landesbank Hessen-Thüringen

- Funktionsweise derivativer Finanzmarktprodukte
- Anwendungen in der Praxis

PAUSE

2. Standarddokumentationen – Claudia Leyendecker, Luther

- Deutsche Rahmenverträge
- Musterverträge einzelner Bundesländer
- ISDA-Dokumentation
- Andere Musterverträge



Jens Gronemann

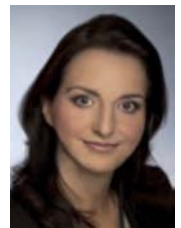
3. Rechtsfragen – Claudia Leyendecker, Luther

- Zivilrecht
- Aufsichtsrecht
- Insolvenzrecht
- Ultra vires

PAUSE

4. Handel – Claudia Leyendecker, Luther

- EUREX
- EUWAX
- Strombörsen
- OTC-Handel



Claudia Leyendecker

ENDE:

circa 18:30 Uhr

6.

29. AUGUST:

Steuerrecht

TAG: **Haarmann** – Prof. Dr. Wilhelm Haarmann, Michael Graf

Viele Produkte des Kapitalmarktrechts haben ihre wirtschaftlichen Wurzeln im Steuerrecht. In jedem Fall werden Kapitalmarktprodukte so geschneidert, dass sie für die jeweiligen Beteiligten steuerlich optimiert sind.

Die steuerlichen Risiken von Kapitalmarktprodukten sind offenzulegen. Daher ist eine Kenntnis der steuerlichen Grundlagen des Kapitalmarktrechts unerlässlich.

BEGINN:

9:00 Uhr

Themenübersicht:

1. Einführung in das deutsche Ertragsteuerrecht

– Prof. Dr. Wilhelm Haarmann

- Einkunftsarten
- Gewinnermittlung
- Bilanzsteuerrechtliche Grundlagen
- Berücksichtigung von Verlusten

PAUSE

2. Einführung in das Körperschaftsteuerrecht

– Prof. Dr. Wilhelm Haarmann

- Besteuerung laufender Einkünfte
- Besteuerung bei Veräußerung von Beteiligungen

3. Besteuerung der Kapitaleinkünfte natürlicher Personen

– Prof. Dr. Wilhelm Haarmann

- Umfang der Kapitaleinkünfte
- Wirkungsweise der Abgeltungsteuer
- Ausnahmen von der Abgeltungsteuer

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

4. Besteuerung von privaten Veräußerungen – Michael Graf

- Veräußerung wesentlicher Beteiligungen
- Veräußerung sonstiger Wirtschaftsgüter

5. Besteuerung gewerblicher Einkünfte natürlicher Personen

– Michael Graf

6. Besteuerung von Personengesellschaften – Michael Graf

- Mitunternehmerschaften
- Vermögensverwaltende Personengesellschaften

7. Besteuerung von Investmentfonds – Michael Graf

PAUSE

8. Besteuerung bei Umwandlungen – Prof. Dr. Wilhelm Haarmann

- Verschmelzungen, Spaltungen, Formwechsel, Einbringungen

9. Einführung in das internationale Steuerrecht

– Prof. Dr. Wilhelm Haarmann

- Nach nationalem Recht
- Nach Doppelbesteuerungsabkommen

ENDE:

circa 18:00 Uhr

Wegen der Themenvielfalt kann jeweils nur ein kurzer Überblick über die jeweiligen Themen gegeben werden.



Prof. Dr. Wilhelm Haarmann



Michael Graf

7.

30. AUGUST:

Aktienemissionen

TAG: **Freshfields Bruckhaus Deringer** – Rick van Aerssen
Morgan Stanley – Dr. Christoph Wolf

Die Platzierung von Eigenkapital an den Kapitalmärkten ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensfinanzierung. Der Markt für IPOs und sonstige Kapitalmaßnahmen börsennotierter Unternehmen hat sich seit dem Tiefpunkt 2003 zuletzt wieder deutlich belebt.

Ziel dieses Tages ist es, den Lehrgangsteilnehmern die rechtlichen Grundzüge von Aktienemissionen nebst den betriebswirtschaftlichen und kapitalmarkttechnischen Grundkenntnissen zu vermitteln. Dabei soll vor allem auf die folgenden Themenschwerpunkte eingegangen werden:

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

1. Wirtschaftliche Grundfragen von Aktienemissionen

2. Börsen, Segmente und Teilbereiche

3. Prospektpflichten und -haftung

PAUSE

4. Überblick: IPO in a Nutshell

5. Beteiligte einer Börseneinführung; insbesondere die Rolle des rechtlichen Beraters

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

6. IPO: vorbereitende Schritte

- Rechtsform
- Satzung
- Corporate Governance und Unternehmensorganisation
- Mitarbeiterbeteiligung

PAUSE

7. Maßgebliche Dokumentation im Detail

- Mandatsvereinbarung
- Research Guidelines
- Publicity Guidelines
- Analystenpräsentation
- Prospekt
- Kapitalerhöhungsbeschlüsse
- Übernahmevertrag
- Wertpapierleihvertrag
- Legal Opinion, Disclosure Opinion und Comfort Letter

PAUSE

8. Börsenzulassungsverfahren

9. Zulassungsfolgepflichten

10. Sonstige Aktienemissionen

- Bezugsrechtskapitalerhöhung und sonstige Sekundärplatzierungen mit öffentlichem Angebot
- Accelerated Bookbuilding
- Paketverkauf (*Block Trade*)

ENDE:

circa 18:30 Uhr



Rick van Aerssen



Dr. Christoph Wolf

8.

31. AUGUST:

Übernahmerecht und Going Private

TAG: **Baker & McKenzie** – **Dr. Manuel Lorenz, Dr. Andreas Lohner**

BHF-BANK Aktiengesellschaft, Financial Markets & Corporates – **Michael Berg, Direktor und Manfred Ronner, Abteilungsdirektor**

Der neunte Kurstag beginnt mit einer Einführung in die Grundlagen des Übernahmerechts. Im Anschluss werden die praktische Abwicklung der Übernahme eines börsennotierten Unternehmens anhand der für eine solche Transaktion notwendigen Dokumente und ihrer klassischen Fallstricke vorgestellt sowie die Finanzierung einer Übernahme erörtert.

In einer interaktiven Fallstudie wird mit den Teilnehmern die Strukturierung, Umsetzung und Finanzierung einer Übernahme unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der begleitenden Bank durchgespielt. Der Tag wird abgerundet durch ausgewählte Fragen zum Going Private (Rückzug von der Börse und Squeeze-out), das sich in vielen Fällen an eine erfolgreiche Übernahme anschließt.

BEGINN:

9:00 Uhr

Themenübersicht:

1. Grundlagen des Übernahmerechts – **Dr. Manuel Lorenz und Dr. Andreas Lohner**, Baker & McKenzie

- Rechtsquellen und Anwendungsbereich
- Angebotsarten und Zeitablauf eines Angebots
- Angebotsunterlage und Gegenleistung

PAUSE

- Freundliche und feindliche Übernahmen
- Die Übernahme aus Sicht der Zielgesellschaft und Abwehr von feindlichen Übernahmeversuchen
- Grenzüberschreitende Sachverhalte

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

2. Akquisitionsfinanzierung bei Public-to-Private-Transaktionen – **Dr. Manuel Lorenz**, Baker & McKenzie

- Grundlagen der Akquisitionsfinanzierung und Besonderheiten der Finanzierung von Übernahmen
- Sicherheiten
- Struktureller Nachrang
- Finanzierungsbestätigung
- Refinanzierung über den Kapitalmarkt

PAUSE

3. Ausgewählte Fragen des Going Private – **Dr. Andreas Lohner**, Baker & McKenzie

- Der Abschied von der Börse: reguläres und „kaltes“ Delisting
- Der Abschied von den Minderheitsaktionären: Squeeze-out

PAUSE

4. Fallstudie – **Michael Berg und Manfred Ronner**, BHF-BANK Aktiengesellschaft, Financial Markets & Corporates

- Vorstellung der Transaktion (Fallbeispiel)
- Die Rolle der Bank
- Interaktive Erarbeitung der praktischen Probleme bei Strukturierung, Umsetzung und Finanzierung einer Übernahmetransaktion anhand des Fallbeispiels

ENDE:

circa 18:30 Uhr



Dr. Manuel Lorenz



Dr. Andreas Lohner



Michael Berg



Manfred Ronner

9

1. SEPTEMBER:

Teil 1: Asset Management

TAG: **Hengeler Mueller – Dr. Christian Schmies**

Der vorletzte Tag des Sommerlehrgangs beschäftigt sich im ersten Teil mit der professionellen Vermögensverwaltung. Zunächst wird eine Einführung in die verschiedenen Formen der professionellen Vermögensverwaltung gegeben.

Im Anschluss daran wird aufgezeigt, was der Anbieter von Vermögensanlagen beim Vertrieb seiner Produkte auf dem deutschen Markt zu beachten hat. Sodann werden die Grundzüge der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen vorgestellt, die bei der Strukturierung und Auflegung von Anlageprodukten eine Rolle spielen. Anhand konkreter Beispiele aus der Praxis wird veranschaulicht, wie Anlageprodukte für verschiedene Anlegergruppen kreiert und optimiert werden.



Dr. Christian Schmies

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

- 1. Formen professioneller Vermögensverwaltung**
- 2. Regulierte Investmentfonds:** rechtliche Rahmenbedingungen für inländische und ausländische Investmentfonds, rechtliche Formen von Investmentfonds
- 3. Unregulierte Investmentfonds**
- 4. Vertrieb von Anlageprodukten**

PAUSE

- 5. Grundzüge der steuerlichen Behandlung deutscher Anleger:** Privatanleger, institutionelle Anleger
- 6. Strukturierung von Anlageprodukten:** rechtliche Parameter bei der Strukturierung von Anlageprodukten: aufsichtsrechtliche Regelungen, vertriebsrechtliche Vorschriften, steuerliche Folgen, **Anlageprodukte für Privatanleger, Anlageprodukte für institutionelle Anleger**

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

Teil 2: Drafting of Legal Documents

Freshfields Bruckhaus Deringer – Mark Denny

Die letzten zwei Lehreinheiten des heutigen Tages beschäftigen sich mit den spezifischen Fragen und Problemen, die sich ergeben, wenn Vertragstexte, die dem deutschen Recht unterliegen, in englischer Sprache verfasst werden müssen. Dieser Themenkomplex wird den Kursteilnehmern durch einen einführenden (deutschsprachigen) Vortrag und anschließende Fallstudien vermittelt.

In dem Vortrag werden sowohl einige Grundregeln für die Vertragsgestaltung auf Englisch vorgestellt als auch auf typische Probleme bei englischsprachigen Vertragsformulierungen hingewiesen. Im Rahmen der Fallstudien erhalten die Kursteilnehmer die Gelegenheit, den im Vortrag vermittelten Stoff anhand einfacher Beispielfälle in die Praxis umzusetzen.



Mark Denny

Themenübersicht:

1. Vortrag

- Die Auslegung englischsprachiger Verträge durch deutsche Gerichte
- Haftungs- und sonstige Risiken bei der Erstellung englischsprachiger Vertragstexte
- Grundregeln für die Vertragsgestaltung auf Englisch
- Fallstricke und Stolpersteine

ENDE:

circa 17:30 Uhr

- 2. Fallstudien:** Vertragstext, Begleitschreiben



*Gemeinsames
Abendessen mit
den Dozenten!*

HENGELER MUELLER



FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER

2. SEPTEMBER:

10. Bankaufsichtsrecht, Bankenrestrukturierungen und Verbriefungen

TAG: **Linklaters LLP – Andreas Steck, Dr. Burkhard Rinne**
FMSA – Eva Bauer

Der letzte Kurstag beschäftigt sich in vier Unterrichtseinheiten von jeweils 120 Minuten intensiv mit den Grundlagen des Bankaufsichtsrechts (einschließlich des Eigenmittelregimes der Kreditinstitute). Aufbauend auf der Einführung in die bankaufsichtsrechtlichen Fragestellungen werden den Teilnehmern die Grundmodelle der jüngsten Bankenrestrukturierungen vorgestellt.

Ein wichtiges Instrument des Eigenmittelmanagements wie auch der Liquiditätsbeschaffung für Banken sind Verbriefungen. Als Beispiel für eine der im ersten Teil besprochenen Eigenmittelentlastungstechniken werden den Teilnehmern daher die Grundlagen von Verbriefungstransaktionen erläutert. Darauf aufbauend wird im Rahmen einer abschließenden Fallstudie aufgezeigt, wie Erkenntnisse aus Verbriefungen auch im Rahmen anderer strukturierter Finanzierungen nutzbar gemacht werden können: im Rahmen eines Schuldverschreibungsprogramms, das teilweise mit Vermögenswerten unterlegt ist.

BEGINN:
9:00 Uhr

Themenübersicht:

1. Grundlagen des Bankaufsichtsrechts sowie des Eigenmittel- und Großkreditregimes der Kreditinstitute – Andreas Steck, Linklaters LLP

- Grundzüge des Bankaufsichtsrechts
- Organisationsstruktur eines Kreditinstituts
- Risikomanagement
- Funktionen des Eigenkapitals der Kreditinstitute
- Eigenmittelbestandteile
- Solvabilitätsverordnung: bankbetriebliche Risiken, Risikoaktiva und Bonitätsgewichtung
- Großkreditvorschriften
- Eigenmittelentlastungstechniken: Besicherung, Kreditderivate, Verbriefungen – Netting

PAUSE

2. Restrukturierung von Banken: Eva Bauer, FMSA

Andreas Steck, Linklaters LLP

MITTAGSPAUSE:
13:00 bis 14:00 Uhr

3. Grundlagen einer Verbriefung:

Dr. Burkhard Rinne, Linklaters LLP

PAUSE

4. Fallstudie: „Besichertes Emissionsprogramm“

Dr. Burkhard Rinne, Linklaters LLP

ENDE:

circa 18:30 Uhr



Andreas Steck

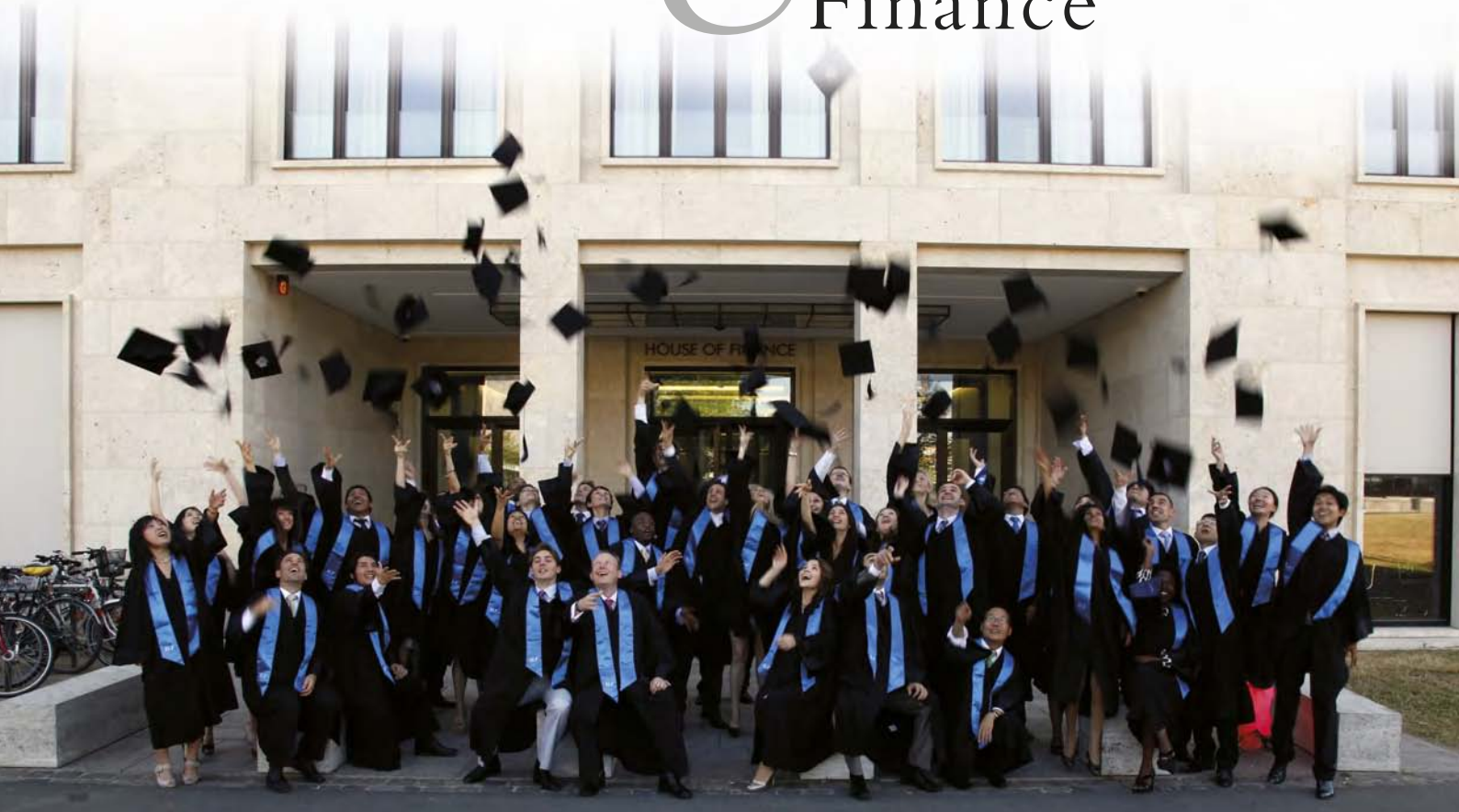


Eva Bauer



Dr. Burkhard Rinne

Das Institute for Law & Finance



Das Institute for Law and Finance (ILF) ist im April 2002 als Public Private Partnership zwischen der Universität Frankfurt, der Europäischen Zentralbank, der Deutschen Bundesbank, führenden Geschäftsbanken und Anwaltssozietäten in der Rechtsform einer Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet worden.

ZIELE UND AUFGABEN DES ILF

Das Institut richtet den rechtsvergleichenden und interdisziplinären Studiengang „Master of Laws (Finance)“ aus, dessen Veranstaltungen ausschließlich in englischer Sprache abgehalten werden. Dieser Studiengang wendet sich an besonders qualifizierte Absolventen eines juristischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudiums aus dem In- und Ausland.

Der Lehrkörper setzt sich aus Professoren, Führungskräften und Experten aus allen Bereichen der Finanzwelt zusammen, die bei der Europäischen Zentralbank und der Deutschen Bundesbank, internationalen Sozietäten, Banken sowie führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften tätig sind.

Gastdozenten unserer ausländischen Partneruniversitäten fördern den Austausch und gemeinsame Forschungsprojekte.

Darüber hinaus engagiert sich das ILF durch Tagungen, Veröffentlichungen und Vortragsveranstaltungen mit Referenten aus dem In- und Ausland in der wissenschaftlichen Vorbereitung und Begleitung aktueller finanzmarktpolitischer Themen.



Organisation & Rückfragen

Institute for Law and Finance
im House of Finance der Goethe-Universität
Campus Westend – Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main

ANSPRECHPARTNERIN

Christina Hagenbring
Tel.: +49 (69) 798-33628
Fax: +49 (69) 798-33921
E-Mail: hagenbring@ilf.uni-frankfurt.de
www.ilf-frankfurt.de

DATUM

22. August bis 2. September 2011
Montag bis Freitag, jeweils von 9:00 bis 18:30 Uhr,
außer Freitag, 26. August 2011:
Besuch der Deutschen Bank um 9:30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Goethe-Universität/Campus Westend
House of Finance
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main

TEILNEHMER

Der Lehrgang wendet sich an hoch qualifizierte junge Juristinnen und Juristen vor dem Berufseinstieg mit ausgeprägtem wirtschaftlichen Verständnis und besonderem Interesse für das Bank- und Kapitalmarktrecht.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Da die Teilnehmerzahl auf etwa 40 Personen beschränkt ist, erfolgt die Zulassung zum Lehrgang nach der fachlichen Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber. Die Entscheidung trifft eine Auswahlkommission, die sich aus Vertretern des ILF und der beteiligten Anwaltssozietäten zusammensetzt.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung mit Unterlagen (*bitte beachten Sie das Anmeldeformular*) erhalten Sie bis Anfang Juli 2011 eine Mitteilung über die Zulassung. Kursmaterialien zur Vorbereitung werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bis circa drei Wochen vor Beginn des Lehrgangs nach Eingang der Kursgebühr zugesandt.

TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnahmegebühr beträgt 250 Euro. Darin enthalten sind die Teilnahme an dem Lehrgang einschließlich der beiden Abendveranstaltungen sowie die Kursmaterialien. Es besteht keine Umsatzsteuerpflicht. Für besonders qualifizierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht eine Reihe von Stipendien zur Deckung der Teilnahmegebühr zur Verfügung, über deren Vergabe die Auswahlkommission entscheidet.

Mit der Mitteilung über die Zulassung zum Lehrgang erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Rechnung über die Teilnahmegebühr. Der Rechnungsbetrag muss bis zum 29. Juli 2011 eingegangen sein. Stornierungen sind dem Institute for Law and Finance schriftlich mitzuteilen. Bei einer Stornierung bis zu vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung fällt eine Gebühr von 50 Euro an. Bei einer Stornierung bis zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung beträgt die Gebühr 30 Prozent der Teilnahmegebühr. Bei Stornierungen nach diesem Zeitpunkt ist die volle Teilnahmegebühr fällig. Maßgeblich ist der Tag des Eingangs der schriftlichen Stornierung beim Veranstalter.

Sollten wir gezwungen sein, die Veranstaltung aus organisatorischen oder sonstigen wichtigen Gründen abzusagen, werden bereits geleistete Zahlungen erstattet.

ANMELDESCHLUSS

24. JUNI 2011

UNTERKUNFT/HOTEL

Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage eine Liste von Pensionen und Hotels in Frankfurt zu. Eine Unterkunft im Studentenwohnheim auf dem Campus Westend ist unter Umständen möglich. Wir empfehlen, die Unterkunft so früh wie möglich zu reservieren.

BEWERBUNG/ANMELDUNG

ÜBER ONLINE REGISTRIERUNG

<http://www.ilf-frankfurt.de/Summer-School.256.0.html?&L=1>

ANFAHRTSPLAN



Der Veranstalter behält sich unvorhergesehene Programmänderungen vor.



Kommentare zum Sommerlehrgang 2010:



Der ILF-Sommerlehrgang bot die Möglichkeit, ein für mich neues Rechtsgebiet aus unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen. Gleichzeitig wurden durch praktische Einblicke sowohl das Interesse als auch das Verständnis

für das Bank- und Kapitalmarktrecht verstärkt.

Der Lehrgang war hochprofessionell organisiert und bot nicht zuletzt aufgrund der überschaubaren Anzahl an Teilnehmern eine hervorragende Möglichkeit, interessante Kontakte zu knüpfen.

Aus diesem Grunde kann man eine Teilnahme nur empfehlen.

Andreas Lischka

Institute for Law and Finance
im House of Finance
Goethe-Universität Frankfurt
Campus Westend
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (69) 798-33628
Telefax: +49 (69) 798-33921
E-Mail: info@ilf.uni-frankfurt.de
Internet: www.ilf-frankfurt.de



„Der Sommerlehrgang Bank- und Kapitalmarktrecht ist in jeder Hinsicht eine lohnende Erfahrung. Auf der einen Seite erhält man die Möglichkeit, durch die abwechslungsreichen und engagierten Vorträge der hochkarätigen

Dozenten einen tieferen Einblick in das vielfältige Tätigkeitsfeld des Bank- und Kapitalmarktrechts zu gewinnen, der den meisten Teilnehmern in ihrer Ausbildung bislang wohl nicht derart anschaulich dargestellt wurde. Dabei ist der Inhalt zwar sehr anspruchsvoll, aber auch spannend.

Auf der anderen Seite bietet der Lehrgang die Möglichkeit viele neue und interessante Menschen mit unterschiedlichsten Biografien kennenzulernen.

Mir hat der Kurs viel Spaß gemacht und er hat mir auch für meine anstehenden beruflichen Entscheidungen sehr geholfen. Wer sich für eine Tätigkeit in diesem Bereich interessiert, sollte sich diese Chance zur Weiterbildung nicht entgehen lassen.“

Markus Martin



Der Sommerlehrgang Bank- und Kapitalmarktrecht des ILF ist eine unvergleichliche Gelegenheit, innerhalb kürzester Zeit vertiefte Kenntnis in einer der komplexesten Rechtsmaterien erlangen zu können und zugleich in Kontakt

mit einer Vielzahl von Dozenten zu treten, die über Expertise in ihrem jeweiligen Fachgebiet verfügen.

So werden nicht nur die jeweiligen Inhalte der Lehrveranstaltungen praxisbezogen auf höchstem Niveau vermittelt, sondern durch die kursbegleitenden Abendveranstaltungen auch tiefgehende Einblicke in unterschiedliche Tätigkeitsbereiche aus dem Rechtsberatungs- und Bankbereich ermöglicht.

Umfangreiche Kursunterlagen sichern darüber hinaus ab, dass keine Fragen mehr offen bleiben.

Marcel Hörauf



Mix
Produktgruppen aus vorwiegend
bewirtschafteter Wäldern und
anderen kontrollierten Herkünften
Zert.-Nr. GFA-COC-001147
www.fsc.org
© 1996 Forest Stewardship Council